

# Bezeichnung des Budgets: 02.51

## Jugendamt (\*)

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2010 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	12.710.353 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2010 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	14.572.201 €
<b>Budgetverschlechterung/<del>verbesserung</del>*</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	1.861.848 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2010:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* ~~oder Budgetverbesserung\*~~ begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Gründe für die Budgetverschlechterung sind in den Bereichen „Erzieherische Hilfen“ und „Tagespflege“ zu suchen. Zwar ist es dem Jugendamt gelungen, 2010 einen weiteren Anstieg der stationären Hilfen zu verhindern, doch haben die nach wie vor hohen Fallzahlen (100 stationäre Hilfen), die steigende Zahl ambulanter Hilfen und Preissteigerungen bei den Anbietern zu Mehrausgaben in Höhe von 1.861.848 € geführt, die bei Erstellung des Doppelhaushalts 2009 noch nicht absehbar waren. Der Rat der Stadt Bergkamen hat dem Jugendamt die benötigten Haushaltsmittel mit Beschluss vom 30.09.2010 überplanmäßig bereit gestellt.

Im Bereich „Tagespflege“ sind durch gestiegene Betreuungszahlen und ein geändertes Nachfrageverhalten (längere Betreuungszeiten) zusätzliche Kosten in Höhe von 100.000 € entstanden, die durch Mehreinnahmen im Bereich der erzieherischen Hilfen (Heranziehungen, Rückerstattungen...) ausgeglichen werden konnten.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2011 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2011 voraussichtlich fortsetzen?

Durch zusätzliches Personal im ASD, die Einrichtung eines „Rückführungsmanagements“ und den weiteren Ausbau der ambulanten Hilfen will das Jugendamt versuchen, die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder jährlich um drei Fälle zu reduzieren. Durch den weiteren Ausbau U3 in Tageseinrichtungen wird der in den letzten Jahren gestiegene Bedarf nach Betreuungsangeboten U3 in Tagespflege spätestens 2012 seinen Höhepunkt erreicht und überschritten haben.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

15.02.2011 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

15.02.2011 Wenske

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.02

## Förderung von Kindern in Tagespflege (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zahl der Tagespflegeverhältnisse wurde in Kooperation mit dem Verein „Familiäre Kinder- Tagesbetreuung“ planmäßig ausgebaut, um den Rechtsanspruch auch für Kinder unter drei Jahren ab 2013 sicher zu stellen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Mit den Fallzahlen sind auch die Kosten der Tagespflege gestiegen, wobei der Kostenanstieg zwischen 2008 und 2009 Resultat gesetzlicher Neuregelungen war. Der Kostenanstieg 2010 ist darüber hinaus auch auf einen Anstieg der Betreuungsstunden insgesamt zurück zu führen. Berufstätige Mütter, die teilweise in Wechselschicht arbeiten, haben für ihre Kinder U3 2010 häufiger längere Betreuungszeiten (und/oder über Nacht) gewählt als im Vorjahr.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Betreuungsangebote in Tagespflege sollen auch 2011 bedarfsgerecht vorgehalten werden. Zusammen mit dem Verein „Familiäre Kinder- Tagesbetreuung“ wird überlegt, in ein oder zwei Bergkamener Tageseinrichtungen ein Kooperationsmodell „Randzeitenbetreuung“ zu initiieren. Kinder, die im Anschluss an die Kita bisher in Tagespflege betreut wurden, sollen in einer Gruppe zusammen gefasst werden.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

14.02.2011 Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

14.02.2011 Kriegel

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

14.02.2011 Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.02	Förderung von Kindern in Tagespflege	

**Beschreibung**  
 Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung

**Auftrag**  
 Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - Kibiz)

**Ziele**  
 Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre

Messzahlen	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	200	202	174	150	126
davon geförderte Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	180	182	165	126	104
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz	€	2.667	3.219	3.114	1.367	1.281
Zuwendungen an den Verein "Familiäre Tagesbetreuung"	€	70.000	64.147	63.616	61.463	44.300
Kosten der Tagespflege gesamt	€	550.000	650.000	577.412	233.716	177.551
Einnahmen Tagespflege	€	90.000	80.000	47.975	20.204	10.382

1  
  
 1

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.03

## Jugendeinrichtungen (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Besucherzahlen der Jugendheime sind konstant geblieben. Eine leichte Veränderung gab es durch die baubedingte Schließung des Spontans.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

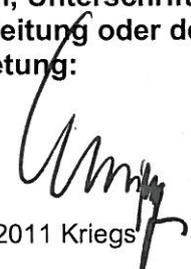
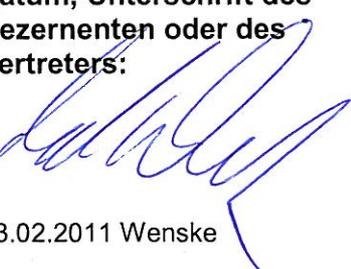
Die leichte Abweichung ist durch die Umbaumaßnahme des Jugendheimes Spontan Rünthe (Gästehaus Marina Nord) zu begründen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebote werden weiterhin attraktiv gestaltet und per Zeitung, Infos und Radio angekündigt. Die Resonanz auf das Programm (Offene Jugendarbeit, Gruppen, Extraveranstaltungen) ist äußerst positiv.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>03.02.2011 Preisling</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>03.02.2011 Kriegs</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>03.02.2011 Wenske</p>
--	---	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.03	Jugendeinrichtungen	

**Beschreibung**  
Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen

**Auftrag**  
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 1

**Zielgruppe**  
Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Ziele**  
Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung; Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen; Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen

**Zuständigkeit**  
Udo Preisung, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

<b>Messzahlen</b>	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Kinder und Jugendliche, die die städt. Jugendheime regelm. aufsuchen Gruppenangebote in den städtischen Jugendheimen	Anzahl	160	150	170	160	145
	Anzahl	20	21	23	22	18

151

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.04 Kinder- und Jugendbüro<sup>\*</sup>

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Durch ein gekürztes Fahrtenangebot der Vereine waren die Teilnehmerzahlen rückgängig. Sozial schwache Familien nutzten hauptsächlich die Fahrtenangebote der Stadt. Die Ferienangebote wurden verstärkt angenommen. Durch die Reduzierung der Musikkonzerte im Yellowstone gingen die Besucherzahlen zurück.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Weniger Freizeiten hatten eine stärkere Annahme der Ferienangebote zur Folge.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Angebote attraktiv gestaltet und mit dem Jugendkunstschulprogramm gekoppelt.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>03.02.2011 Preisung</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>03.02.2011 Kriegs</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>03.02.2011 Wenske</p>
---	---	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.04	Kinder- und Jugendbüro	

**Beschreibung**

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern; Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen anderer Ämter; Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen; Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen; Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8- 12

**Zielgruppe**

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Ziele**

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen; Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen; Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebotes für Kinder und Jugendliche; Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen

**Zuständigkeit**

Udo Preisung, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentl. und freier Träger	Anzahl	300	234	315	296	308
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	10,0	12,0	12,0	11,0	7,8
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamtes	Anzahl	1.000	1.591	1.090	1.094	478
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	2.800	1.903	2.480	2.810	2.923

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.05

## Präventive Jugendarbeit (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2010 geplanten Ziele wurden weitgehend erreicht oder übertroffen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

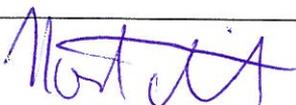
Die Teilnehmerzahl an Multiplikatorenschulungen ist leicht gesunken, da durch die Sachgebietsleitertätigkeit des Produktverantwortlichen weniger Multiplikatorenschulungen angeboten werden konnten. Gleichzeitig stieg die Teilnehmerzahl bei den Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes durch die höhere Nachfrage der Bergkamener Schulen. Die starke Nachfrage nach Einzelfallberatungen dokumentiert die hohe Akzeptanz der Streetwork in Bergkamen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die bestehenden Maßnahmen sollen in 2011 fortgeführt werden, um Kinder- und Jugendschutz weiter zu verankern. Weiter sollen schwer erreichbaren Jugendlichen weiter niederschwellige Hilfe angeboten werden, um somit prekäre Lebenslagen präventiv entgegen zu steuern.



27.01.2011, Kortendiek



27.01.2011, Kriegs



27.01.2011, Wenske

Doppischer Produktplan 2010/2011

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss			
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt			
<b>Produkt</b>	06.36.05	Präventive Jugendarbeit				
<b>Beschreibung</b>						
Durchführung von präventiven und erlernspädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche; Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen; Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen; Kontakt zu Kinder- und Jugendclubs						
<b>Auftrag</b>						
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11 - 14						
<b>Zielgruppe</b>						
Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenteilnehmer und Personen in leitender Funktion)						
<b>Ziele</b>						
Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen; Qualifizierung der in den Bergkamen Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes; berufliche Eingliederung junger Menschen; politische Bildung; Förderung der Integration Nicht-deutscher; Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendclubs						
<b>Messzahlen</b>						
Teiln. an Multiplikatorenschulungen des Kinder- u. Jugendschutzes	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Teiln. an Gruppenveranstaltungen des Kinder- u. Jugendschutzes	Anzahl	280	240	375	280	279
durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	2.000	2.814	1.901	2.172	1.180
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	15	19	20	17	14
Einzelfallberatungen im Rahmen von Streetwork und Jugendschutz	Anzahl	75	77	79	75	75
	Anzahl	120	179	155	139	73

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.06

## Städtische Spielflächen (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

2010 gab es im Bereich der Spielflächen keine Besonderheiten und die Ziele wurden erreicht. Die weitere Vermarktung der gemäß Spielflächenbedarfsplan zur Umwandlung vorgesehen Flächen gestaltet sich nach wie vor schwierig.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die Reduzierung der Gesamtzahl der Spielflächen und den kontinuierlichen Spielgeräteersatz auf den verbleibenden Flächen hat sich die Gesamtzahl der vollständig ausgestatteten Flächen auf 79,0% erhöht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Spielflächenbedarfsplan, der 2011 fortgeschrieben werden soll, werden die zukünftigen Ausbauziele neu festgesetzt. Die Spielfläche „In der Siedlung“ wird 2011 der Vermarktung zugeführt, die Spielfläche „Stormstraße“, die keiner anderen Verwendung zugeführt werden konnte, wird in eine beispielbare Grünfläche umgewandelt und in den Spielflächenbestand zurückgenommen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

10.02.2011 Harder

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

10.02.2011 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

10.02.2011 Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.06	Städtische Spielflächen	

**Beschreibung**

Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen; Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11

**Zielgruppe**

Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre

**Ziele**

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen

**Zuständigkeit**

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 215, Telefon 02307/ 965 - 253, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Spielflächen über 1.000 qm	24	25	24	26	28
Spielflächen unter 1.000 qm	25	24	24	26	30
Spielflächen, die mittelfristig umgewandelt werden sollen	7	7	8	11	16
Ballspiel- und sonstige Bewegungsflächen	35	35	33	31	31
Anteil vollständig ausgestatteter Spielflächen an Gesamtzahl der Spielflächen	80,0	79,0	75,0	67,0	60,0
Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	23	21	21	17	23

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.07

## Jugendgerichtshilfe (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der Verfahren gegen strafunmündigen Personen ist um 3 Personen geringfügig auf 72 Personen gestiegen. Bei den Strafunmündigen ist die Anzahl der Verfahren nahezu stabil geblieben.

Die Anzahl der Strafmündigen beträgt 308 Personen. Hier liegt ein Anstieg um 83 Personen vor.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bei den strafunmündigen Kindern konnte die Anzahl der Verfahren gegenüber den Vorjahren auf niedrigem Niveau stabilisiert werden.

Die Anzahl der strafmündigen Personen ist nun erstmals seit mehreren Jahren wieder angestiegen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Beratungs- und Präventionsangebote der Jugendgerichtshilfe sind weiter fortzuführen.

Für den Täterkreis der strafmündigen Jugendlichen und Heranwachsenden sind weitere Analysen notwendig, um der negativen Entwicklung zukünftig verstärkt gegen steuern zu können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



31.01.2011, Kortendiek

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



31.01.2011, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



31.01.2011, Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.07	Jugendgerichtshilfe	

**Beschreibung**

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren; Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtseteiligung (Diversionsverfahren); präventive Maßnahmen

**Auftrag**

§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtshilfegesetz

**Zielgruppe**

Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren

**Ziele**

Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren; Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher; Verhinderung von Wiederholungstaten

**Zuständigkeit**

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 205, E-Mail: l.kortendiek@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Anzahl	420		299	457	420
Anzahl	220		135	209	263
Anzahl	250		223	315	216
Anzahl	90	72	69	103	130
Anzahl		308			

Jugendgerichtshilfverfahren (Anklagen und Diversionsverfahren) \*)  
 davon einmalig in Erscheinung getretene Jugendliche (Einfachäter) \*)  
 Anklageerhebungen \*)  
 Ermittlung gegen Strafmündige  
 Strafmündige Personen

\*) Die fehlenden Ist-Zahlen 2010 konnten aus programmtechnischen Gründen nicht ermittelt werden.

- 13 -

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.08

## Sozial- und Lebensberatung

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele konnten für 2010 eingehalten werden. Die Anzahl der Ratsuchenden ist fast gleichbleibend. Besonderheiten haben sich nicht ergeben.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Im Bereich des allgemeinen sozialen Dienstes ( ASD ) hat es u.a. eine Änderung der Bezirksarbeit gegeben. Es wurden 3 Stadtteilteams gebildet um eine bessere und gleichmäßige Fallverteilung zu gewährleisten Dies sollte sich für den Bürger positiv auswirken.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

08.02.2011, Beckmann

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

08.02.2011, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

08.02.2011, Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.08	Sozial- und Lebensberatung	

**Beschreibung**

Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung; Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge; Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfeschutzgesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff

**Zielgruppe**

Bergkamener Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien

**Ziele**

Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Vermeidung von Fremdunterbringung

**Zuständigkeit**

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
betreute Familien	Anzahl	925	910	905	890	837
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	350	355	356	357	337
durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiter/ -in	Anzahl	120	116	116	112	106
durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	5,1	5,0	5,4	5,0	4,9
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	220	215	205	237	173

- 15 -

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.09 Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Betreuungstage im stationären Bereich haben deutlich zugenommen. Um diesen Trend zu stoppen, sind im HSK entsprechende Maßnahmen eingeleitet worden.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Betreuungstage sind u.a. davon abhängig wieviele Anträge auf Hilfe zur Erziehung beim Jugendamt gestellt werden. Die Anzahl der Familien die Unterstützungsbedarf haben nimmt auch zu.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

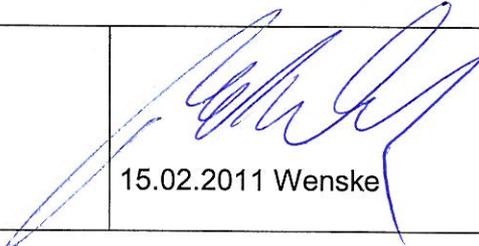
Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch eine auskömmliche Personalausstattung soll eine Reduzierung der Betreuungstage erreicht werden. Ebenso sollen die Teambildungsmaßnahmen und das Rückführungsmanagement zur Erreichung dieses Zieles beitragen

  
15.02.2011 Beckmann

  
15.02.2011 Kriegs

  
15.02.2011 Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss		
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt		
<b>Produkt</b>	06.36.09	Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen			
<b>Beschreibung</b>					
Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen; dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familieneretzende Maßnahmen)					
<b>Auftrag</b>					
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41					
<b>Zielgruppe</b>					
Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen					
<b>Ziele</b>					
Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche; Sicherstellung des Kindeswohles und seine angemessene Förderung; Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Vernetzung der Jugendlichen oder jungen Erwachsenen					
<b>Zuständigkeit</b>					
Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de					
<b>Messzahlen</b>					
in Heimpflege untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Einheit	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Betreuungstage, stationär	Anzahl	125	123	85	78
durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag, stationär	Anzahl	31.100	30.830	23.203	21.902
durch ambulante Hilfen betreute Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	€	126	124	122	120
Jährliche Ausgaben (Sachkto. 5331 und 5332)	Anzahl	220	278	206	69
Jährliche Ausgaben (Sachkto. 5331 und 5332) je EW bis zum 21. Lebensjahr	€/ EW	109,00	105,55	85,49	78,34
Jährl. Ausg. für Heimerziehung, sonstige betreute Wohnf. f. Ki.u. Jugdl. (KIWI)	€/ EW< 21	452,00	442,17	354,66	314,34
Jährl. Ausg. Vollzeit- / Familienpflege für Kinder u. Jugendliche (KIWI)	€/ Hilfef.	37.000	32.550	40.882	41.239
	€/ Hilfef.	12.250	11.800	11.146	11.038

- 17 -

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.10 Adoptionsvermittlung/Pflegekinder- betreuung

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die erwarteten Fallzahlen wurden erreicht oder überschritten.  
Besonderheiten gab es nicht.

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auffällig höher als geplant war lediglich die Anzahl der Beratungstermine. Sie beruhen auf vielen Nachfragen erwachsener Adoptierter, die Kontakt zur Herkunftsfamilie suchten.

Zum Vorjahresvergleich ist festzustellen, dass Adoptionsabschlüsse seit Jahren bundesweit rückläufig sind, ohne dass die Ursachen bekannt wären.

Die Nachfragen Adoptierter nach ihrer Herkunft scheinen durch aktuelle Beschäftigung der Medien mit dem Thema anzusteigen.

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es findet zum Jahresanfang ein Familienwochenende mit 54 Teilnehmern statt.

Im Februar und März wird eine Bewerbungsvorbereitungsgruppe veranstaltet.

Im Mai referiert ein Kinderpsychiater zum Thema „traumatisierte Kinder“.

Zwei Elternberatungsgruppen treffen sich monatlich.

Neue Bewerber, suchende Adoptierte und Familien in Krisen erhalten kurzfristig Gesprächstermine.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
31.01.2011, Kaun 	31.01.2011, Kriegs 	31.01.2011, Wenske 

Doppischer Produktplan 2010/2011

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.10	Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung	
<b>Beschreibung</b>	Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungsbeihilfen; dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind; Betreuung und Beratung der aufnehmenden und der abgebenden Familien; Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern		
<b>Auftrag</b>	<b>Zielgruppe</b> Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Selm und Werne, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können; Pflege- und Adoptionsfamilien; Herkunftsfamilien		
<b>Ziele</b>	<b>Zuständigkeit</b> Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 214, Telefon 02307/ 965 - 252, E-Mail: r.kaun@bergkamen.de		
<b>Messzahlen</b>			
abgeschlossene Adoptionen	Einheit	Plan 2010	Ist 2009
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	10	12
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm und Werne	Anzahl	94	86
Fortbildungen und Elternschulen	Anzahl	9	11
Überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	18	17
Beratungstermine	Anzahl	20	30
	Anzahl	55	38
			Ist 2008
			9
			12
			91
			17
			17
			28
			40
			Ist 2007
			12
			76
			13
			14
			37
			61

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.11

## Erziehungsberatung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern zeitnah gewähren zu können, darüber hinaus Schwellenängste für Ratsuchende zu senken und Eltern mit Kindern der Altersstufe 3 bis 6 stärker als bisher zu erreichen, wurden voll erfüllt. Insbesondere die Elternschule, die Aufsuchende Familientherapie (AFT), die Anti-Aggressionsgruppen und die ADHS-Elterntrainings waren weiterhin erfolgreich. Auch der durch die Beratungsstellen initiierte ADHS-Arbeitskreis für den Kreis Unna setzte seine Arbeit erfolgreich fort.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die in 2010 von 600 auf 500 reduzierte Planzahl (auf Grund erwarteter Standortnachteile) ist wie in den Vorjahren bei 600 zu belassen. Trotz dieser ohnehin ambitionierten Planzahl von 600 zu beratenden Familien für 2010 wurde diese Zahl wegen der großen Nachfrage um 55 Familien überschritten.

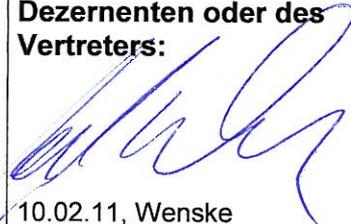
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Seit 2008 sind die Fallzahlen der Beratungsstelle von 622 über 640 auf 655 Familien jährlich gestiegen. Die Zahlen reflektieren das große Vertrauen, das sich die Beratungsstelle bei der Bevölkerung seit ihrer Gründung 1983 erworben hat.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Die Vernetzung der Beratungsstelle mit Familienzentren wird wie in den Vorjahren im Rahmen der personellen Möglichkeiten vorangetrieben und auf eine vertragliche Basis gestellt werden. Dies wird insbesondere Kindern der Altersgruppe von 2 bis 6 Jahren zugute kommen und zu einer besseren Frühprävention führen. Die intensive Kooperation mit dem Arbeitskreis Kamener Praxis, an dem sich Familienrichter, Anwälte, Gutachter, Beratungsstellen und ASD beteiligen, wird zu einer Verringerung von Leiden von Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen führen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 10.02.11, Kanz	 10.02.11, Kriegs	 10.02.11, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.11	Erziehungsberatung	

**Beschreibung**

Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28

**Zielgruppe**

Bergkamener und Kamener Kinder, Jugendliche und deren Familien

**Ziele**

Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen; Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebotes

**Zuständigkeit**

Franz-Josef Kanz, Erziehungsberatungsstelle - Zentrumstr. 22, Telefon 02307/ 68678; E-Mail: beratungsstelle@helmail.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Beratungsfälle	500	655	640	622	587
davon Neufälle	300	383	387	395	385
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	80	81	103	130	124
Wartezeiten für längerfristige Hilfen	8	8	8	8	8
abgeschlossene Beratungsfälle		400	368	369	360
erfolgreich/ einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle		384	322	343	342

- 21 -

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.12

## Amtsvormundschaften, Pflegschaften/Beistandschaften

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Betreuungsverein Diakonie Unna e.V. hat ab dem zweiten Halbjahr 2010 nur noch in Einzelfällen neue Vormundschaften/Pflegschaften übernommen. Dies hatte und hat auch in der Zukunft zur Folge, dass wieder vermehrt Vormundschaften/Pflegschaften auf das Jugendamt übertragen werden.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Anstieg der Fallzahlen im Bereich Vormundschaften/Beistandschaften begründet sich durch die Tatsache, dass die Diakonie Unna e.V. keine neuen Fälle übernimmt.

Der Rückgang der Beistandschaften in den letzten Jahren hängt damit zusammen, dass sich mehr Unterhaltsberechtigte bzw. dessen gesetzliche Vertreter im Rahmen von Beratung und Unterstützung nach § 18 SGB VIII durch das Jugendamt unterstützen lassen und in einigen Fällen die Einrichtung einer Beistandschaft durch erfolgreiches Tätigwerden im Rahmen der Beratung nicht mehr erforderlich ist.

Hinzu kommt, dass inzwischen viele Fälle, in denen durch das bis 1998 geltende Recht automatisch beim Jugendamt eine Amtspflegschaft, die dann 1998 in eine Beistandschaft übergang, eintrat, durch Volljährigkeit nach und nach enden.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

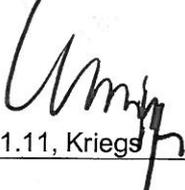
Regelmäßige Fortbildungen, ca. halbjährliche Arbeitskreise auf Kreisebene

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



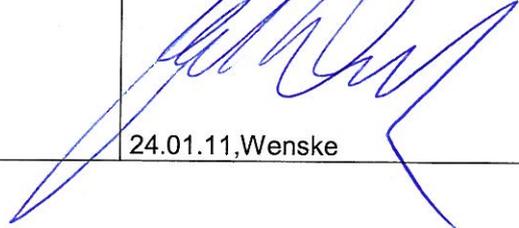
24.01.11, Korte

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



24.01.11, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



24.01.11, Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.12	Amtsvormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	

**Beschreibung**  
 Führung von Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften; Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern; Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)

**Auftrag**  
 Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), 1712, 1791 b/c, 1909 BGB

**Ziele**  
 Klärung der Abstammung; Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsansprüchen; gesetzliche Vertretung zum Wohle der oder des Minderjährigen

<b>Messzahlen</b>	Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Beistandschaften	Anzahl	610	522	552	621	615
Vormundschaften/ Pflegschaften	Anzahl	25	37	27	28	29
durchgeführte Beratungen	Anzahl	165	198	178	178	162
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	170	191	210	179	146
eingezogene Unterhaltsgelder	€	395.000	433.125	375.706	409.816	420.078

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.13

## Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2010 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Umwandlung nicht mehr benötigter Betreuungsplätze für Kinder 3-5 Jahre in Betreuungsplätze für Kinder U3 wurde wie geplant fortgesetzt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Plan-Zahlen 2010 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2010 zu den Ist-Zahlen 2009 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Kostenanstieg bei den Gesamtbetriebskosten resultiert aus der im Kinderbildungsgesetz verankerten jährlichen Anpassung der Kindpauschalen. Mehrkosten entstehen auch durch die Umwandlung von Kindergartengruppen in die für die Betreuung von Kindern U3 vorgesehene Gruppenform Typ I.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2011 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger soll auch 2011 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Tageseinrichtungen vorgehalten werden. Um die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes einhalten zu können, soll für das Kindergartenjahr 2011 die Buchung eines 45-Stunden-Platzes nur noch bei nachgewiesenem Bedarf (Antrag beim Jugendamt) möglich sein.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

14.02.2011 Harder

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

14.02.2011 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

14.02.2011 Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.13	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	

**Beschreibung**  
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger

**Auftrag**  
Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)  
Zielgruppe  
Kinder bis 14 Jahre

**Ziele**  
Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre;  
Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz, Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots U3  
Zuständigkeit  
Udo Harder, Rathaus - Zimmer 215, Telefon 02307/ 965 - 253, E-Mail:u.harder@bergkamen.de

<b>Messzahlen</b>		Einheit	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis 6 Jahre		Anzahl	1.450	1.445	1.520	1.576	1.640
davon: Kinder unter 3 Jahren		Anzahl	120	134	100	80	70
davon: Kinder in Tagesstätten über Mittag (45 Std. Betreuung/ Woche)		Anzahl	420	426	397	353	125
Aufwand pro KiBiz-Jahr:		T€		8.353	8.332	7.978	6.993
Gesamtbetriebskosten		T€	4.435	4.435	4.681	4.474	1.664
Gesetzlicher Anteil Jugendamt + eigener Trägeranteil		T€	357	366	363	344	
Übernahme anteiliger Trägerkosten freier Träger		%	14,4	14,0	14,0	12,6	12,0
Elternbeitragsquote zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen							

- 25 -